

Einführung in die Nutzung der Edirom Tools im Kontext digitaler Musikeditionen

Übersicht

Unter dem Namen Edirom Tools hat sich beginnend mit deren Entwicklung im Jahr 2004 eine Sammlung von Softwarewerkzeugen für die Bedürfnisse digital arbeitender Musikeditionsprojekte etabliert. Die Edirom Tools unterstützen solche Projekte bei der Sammlung, Erschließung und Organisation digitalisierter und digitaler Materialien. Sie werden damit aber auch der im Bereich der Musikwissenschaft respektive der Musikedition zunehmenden Hinwendung zu digitalen Publikationsmodellen gerecht. Die Entwicklung dieser Werkzeuge fand von Beginn an in enger Kooperation mit Editionsprojekten statt, um einen praxisnahen Einsatz in unterschiedlichen Werk- und Komponistenkontexten zu gewährleisten. So wird beispielsweise Mitte 2015 mit dem Abschluss der siebenbändigen ersten Abteilung „Orgelwerke“ der „Max Reger-Werkausgabe“ (RWA)¹ erstmals ein vollständiger Schaffensbereich eines Komponisten mit Hilfe der Edirom Tools digital ediert und publiziert vorliegen.

Weitere bisher mit Edirom arbeitende Projekte sind die „Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe“², „OPERA – Spektrum des Europäischen Musiktheaters in Einzeleditionen“³, „Freischütz Digital“⁴ und „A Cosmopolitan Composer in Pre-Revolutionary Europe – Giuseppe Sarti“⁵. Im Rahmen dieser Editionsprojekte werden die Edirom Tools in unterschiedlichen Werk- und Komponistenkontexten sowie Arbeits- und Publikationsumgebungen eingesetzt.

Ziel des Workshops ist die Erstellung einer digitalen Musikedition unter Anleitung auf Basis der Edirom Tools durch die Workshopteilnehmer. Er richtet sich damit an interessierte Musikwissenschaftler und Editoren, die sich grundlegend über den Einsatz und die Arbeit mit den Edirom Tools informieren möchten.

Ablauf des Workshops

I – Einführung und Kurzüberblick

Zunächst werden die verschiedenen Werkzeuge der Sammlung vorgestellt und ihr jeweiliger Einsatzzweck anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Editionsprojekten skizziert.

II – Digitales Edieren

Der zweite Teil des Workshops widmet sich den grundlegenden Arbeitsschritten des digitalen Edierens mit dem Edirom-Editor. Es wird gezeigt, wie Quellendigitalisate importiert, strukturiert

1 Siehe: <http://www.max-reger-institut.de/de/rwa.php>

2 Siehe: <http://www.weber-gesamtausgabe.de>

3 Siehe: <http://www.opera.adwmainz.de>

4 Siehe: <http://www.freischuetz-digital.de>

5 Siehe: [http://www.udk-](http://www.udk-berlin.de/sites/musikwissenschaft/content/forschung/a_cosmopolitan_composer_in_pre_revolutionary_europe_giusepp)

[berlin.de/sites/musikwissenschaft/content/forschung/a_cosmopolitan_composer_in_pre_revolutionary_europe_giuseppe_sarti/index_ger.html](http://www.udk-berlin.de/sites/musikwissenschaft/content/forschung/a_cosmopolitan_composer_in_pre_revolutionary_europe_giuseppe_sarti/index_ger.html)

und in Werkkontexten organisiert werden können. Dazu zählt vor allem die Definition von Quellen-, Satz- und Taktbeziehungen, die im Datenformat MEI (Music Encoding Initiative)⁶ transparent hinterlegt werden. Darauf aufbauend sollen die Möglichkeiten der digitalen Quellenautopsie, des Kollationierens „am Bildschirm“ und der Erfassung von Annotationen mit dem Edirom-Editor behandelt werden.

III – Digitales Publizieren

Im dritten Teil des Workshops werden die Möglichkeiten der Publikation und der inhaltlichen Anreicherung im Rahmen der Edirom-Online behandelt. Dazu wird die Übernahme der Editionsdaten aus dem Edirom-Editor gezeigt und wie diese bei Bedarf um weitere Inhalte wie Texte (z.B. TEI) oder Abbildungen erweitert und – bei Bedarf – projektspezifisch angepasst werden können.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an diesem Workshop ist ein eigener Rechner (Windows oder OS X) mit einer aktuellen Java-Umgebung sowie eine Testversion des oXygen XML Editors notwendig. Diese ist kostenlos auf der Herstellerseite⁷ erhältlich. Weitere technische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

⁶ Siehe: <http://music-encoding.org>

⁷ Siehe: <http://www.oxygenxml.com>